

# Intelligenz-Blatt

für

## den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 34.

Sonntag, den 2. Mai 1841.

Montegel und eigennützige Freunde fallen ab, nur mit dem Unterschieber jene, wann sie satt sind; diese, wann nichts mehr zu saugen da ist.

### Ämtliche Bekanntmachungen

Stetten im Remsthal.

[Brenn- und Nutzholz Verkauf.]

Aus den dissseitigen Schlägen werden an den hienach angezeigten Tagen nachstehendes Brenn und Nutzholz gegen baare Bezahlung auf dem Platze im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:

Montag den 10. Mai

von Morgens 9 Uhr an in dem District Egliweiler zwischen Krumhardt und Baach — 35 Klafter eichenes, 69 Kftr. buchenes Brennholz, 625 Stück eichene 2600 buchene u. 125 gemischte Wellen und 1 eichener Block  $\frac{16}{20}$  stark und 8' lang.

Dienstag den 11. Mai

von Morgens 9 Uhr an im District Kammerforst zwischen Stetten und Lobenroth: 3000 eichene Wellen.

Den 28. April 1841.

Königl. Hofkameralamt.

Korb. [Eichen-Rinden-Verkauf.]

In den Communal-Wald Parzellen Dornhau und Nothstaig werden

am Montag den 3. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

ungefähr —: 25 Klafter rauhe Eichenrinde und —: 20 Klafter Glanzrinde im öffentlichen Aufstreich verkauft, wobei bemerkt wird,

daß die Rinde bereits in Kasten gesetzt ist. Zu dieser Verkauf-Verhandlung werden die Herren Gerbermeister mit dem Ersuchen eingeladen, sich um obige Stunde auf dem Rathhaus einzufinden, wo die Kaufbedingungen verlesen werden.

Den 21. April 1841.

Aus Auftrag des Gemeinderathe, Rathschreiber und Verwaltung's Aemler, Genter.

Waiblingen. (Geld auszuleihen.) Die Unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit — 500 fl. Grundstücks Geld auszuleihen.

Den 29. April 1841.

Oberamtspflege.

Waiblingen. (Feldschutz.) In der Woche vom 2. Mai — 9. Mai hat die Hurechts an der Straße nach Stuttgart

Feldschütz Rohrmann,

links an der Straße nach Stuttgart

Feldschütz Weichert.

jenseits der Rems

Feldschütz Buchhardsmaier.

Den 30. April 1841.

Stadtschultheißenamt.

**Privat = Bekanntmachungen.**

**Waiblingen.** (Haus zu verkaufen.)  
Der Unterzeichnete ist Willens seinen besizenden Hausantheil aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen.

Kuhle, Wagner, der ältere.

**Waiblingen.** (Zu vermietthen.)  
Auf Jacobi ist in der obern Stadt eine angenehme Wohnung zu vermietthen.

Wo? sagt die Redaction.

**Waiblingen.** (Berichtigung.)  
Die Ehren-Erklärung, gegen den Zinngieser Schnäuser, (in No. 33 dieses Blattes) bezieht sich auf den ledigen Christian Eisele, Nagelschmid.

J. C. Eisele, Schlossermeister.

**Waiblingen. (Unterrichts- Anerbieten.)**

Der Unterzeichnete erlaubt sich, auf diesem Wege, dem verehrten Publikum bekannt zu machen daß er in nachstehenden Fächern: nämlich in der Mathematik; Geometrie, Baufiguren, Ornamenten-Zeichnung und der allgemeinen Rechenkunst, Unterricht ertheilt. Da sich bereits schon mehrere gemeldet haben, so erwarte ich diejenigen Bürgersöhne und Handwerks-Gehilfen welche sich dem Unterricht anschließen wollen, innerhalb 8 Tagen zu erklären.

Joseph Rink.

**Waiblingen.** (Entflogener Kanarienvogel.) Es ist vor zwei Tagen ein grüner Kanarienvogel, Glatzkopf, weggeflogen. Derjenige, welchem der Vogel zu Handen gekommen wäre, wolle denselben gegen Erkenntheit abgeben bei

Wurster, Schneidermstr.

**Güter = Verkäufe.**

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkung.
Gottlieb Schwalb Sattler.	den Aten Theil an einer Scheuer im Heugäßle.			mit Stadtrath Ziegler kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Friedrich Suto- rius, Bed.	Ein halbes Haus in der kurzen Gasse.		24. Mai.	Mit Stadtrath Ziegler kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Jakob Abbrechts Wittwe	$\frac{2}{3}$ an einer Behausung im Badgäßle.			mit Stadtrath Rünzel kann sogleich ein Kauf abgeschlossen werden.
Stadtrath Spiß Wittwe	ungefähr 1 Mrg. 1 Brtl. am Hegnacher Weg. 2 B. auf der Korberhöhe. Zelg Schmieden Die Hälfte an 2 M. 1 B. in der Winterhalben	404 fl.	10. Mai.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Betr. zinslichen Ziesler.

Waiblingen. Da zur Publikation der Stadtpfleg-Rechnung p. 18<sup>39</sup>/<sub>40</sub> niemand erschienen ist, so wird deren Inhalt hier summarisch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es sind die

## Einnahmen:

Vom Rest	—	—	2693 fl. 13 fr. 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> hl.
Ersatzposten	—	—	63 fl. 50 fr.
Staats u. Amtsanlagen	6120 fl. 34 fr. 2 hl.		
Stadtschaden	—	—	3431 fl. 31 fr. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> hl.
pacirte Steuer	—	—	4 fl. 33 fr. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> hl.
Bürgersteuer	—	—	843 fl.
Beisizsteuer	—	—	10 fl. 30 fr.
Bohnsteuer	—	—	49 fl. 30 fr.
Bergütungen von der Amtspflege	—	—	196 fl. 29 fr.
Schulgeld	—	—	264 fl. 49 fr. 3 hl.
Hellerzinsen u. Ruchengefälle	80 fl. 22 fr. 2 hl.		
Kapital und Zinse	—	—	1579 fl. 47 fr. 3 hl.
Verwiesene Schulden	—	—	77 fl. 31 fr. 3 hl.
Für das verkaufte alte Rathhaus	—	—	3000 fl.
Für verkaufte Liegenschaft	308 fl. 48 fr.		
Für verkaufte Gerechtigkeiten	87 fl.		
Für veräußerte Fahrniß	30 fl. 18 fr.		
Pachtgelder von Gütern und Gebäuden	—	—	435 fl. 40 fr. 1 hl.
desgl. aus Gemeinde Effekten	—	—	10 fl. 6 fr.
desgl. aus der Schäferei	885 fl.		
Pfösch Erlöß	—	—	364 fl. 43 fr.
Ertrag aus Fischwasser	3 fl. 42 fr.		
Erlöß aus Allmand Obst	7 fl. 7 fr.		
Holz Erlöß	—	—	5152 fl. 5 fr.
Erlöß aus Wein	—	—	23 fl. 21 fr.
desgl. aus Bau-Mat.	—	—	8 fl. 39 fr.
Erde-Dung	—	—	684 fl. 15 fr.
Bürgerannahms Gebühren	—	—	52 fl. 30 fr.
Für Feueraimer	—	—	342 fl.
Beggeld Entschädigung	—	—	316 fl. 55 fr.
Marktstand Geld	—	—	30 fl. 30 fr.
Waidgeld v. d. Mezgern	—	—	1 fl. 36 fr.
Steinsaggeld	—	—	345 fl. 37 fr.
Strafen	—	—	60 fl.
Beitrag zur Industrie-Anstalt	—	—	15 fl.
Taxe von Familien Beiträgen	—	—	272 fl. 33 fr. 5 hl.
Vom Ausstand	—	—	142 fl. 37 fr.
erstattete Vorschüße	—	—	
Summe der Einnahmen	—	—	27,995 fl. 46 fr. <sup>3</sup> / <sub>4</sub> hl.

## Ausgaben:

Bergütungs Posten	—	—	25 fl. 2 fr. 2 hl.
Staats u. Amts Anlagen	6141 fl. 12 fr.		
Öeffentliche Abgaben aus dem Vermögen der Stadtgemeinde	—	—	519 fl. 51 fr.
Hellerzinsse	—	—	6 fl. 53 fr. 2 hl.
Jährl. pacirte Steuer, Ablösungs Rate und Zinsse	—	—	574 fl. 6 fr.
Besoldungen u. Wartgelder	—	—	2525 fl. 45 fr.
Berehrungen	—	—	19 fl. 46 fr. 3 hl.
Hingeliebene Capitalien	4430 fl. 34 fr.		
Vorschüße	—	—	41 fl. 36 fr.
Für erkaufte Liegenschaft	221 fl. 16 fr.		
Für die abgekaufte Jagdfrohnpflicht	—	—	157 fl. 47 fr.
Für erkauften u. reparirten Haus und Borrath	—	—	56 fl. 41 fr.
Für Bücher, Buchdrucker u. Buchbinder Kosten	—	—	106 fl. 27 fr.
Hochbaukosten	—	—	361 fl. 5 fr.
Pflasterkosten	—	—	802 fl. 37 fr. 3 hl.
Auf Strassen, Wege, Siege, Brücken	—	—	984 fl. 48 fr.
Auf Brunnen und Wasserleitung	—	—	1255 fl. 44 fr. 3 hl.
Für erkauftes Brenn- und Besoldungsholz	—	—	458 fl. 27 fr.
Wald und Güter Kulturkosten auch Holzfall u. Macherlohn	—	—	1155 fl. 31 fr.
Für gemischte ökonomische Bedürfnisse	—	—	53 fl. 57 fr.
Auf Kirchen und Schul-Anstalten	—	—	1487 fl. 17 fr.
Untergang und Feldsteuflerkosten	—	—	40 fl. 24 fr.
Auf Verminderung schädlicher Thiere	—	—	102 fl. 53 fr.
Feuerpolizeikosten	—	—	108 fl. 24 fr.
Jahrmarktkosten	—	—	68 fl.
Diäten- u. Reise-Kosten	108 fl. 53 fr.		
Schreibverdienste	—	—	23 fl. 31 fr.
Steuerfazkosten	—	—	56 fl. 21 fr.
Anbring- und Rugggebühren	100 fl. 47 fr.		
Schutzpoken Impfkosten	—	—	22 fl. 30 fr.
Aemter Ersezungskosten	—	—	1 fl. 35 fr.
Gratialis	—	—	30 fl. 24 fr.
Auf Arme verwendet	—	—	55 fl. 34 fr.
Beitrag zur Kasienpflege	1500 fl.		
In andere Verwaltungen	—	—	70 fl. 35 fr.
Postporto	—	—	12 fl. 19 fr.
Pfandslösch-Gebühren	—	—	42 fl. 33 fr.
Auf Industrie Anstalten	—	—	85 fl. 57 fr.

Bergerbrennholzfuhrlohn	68 fl. 16 fr.
Gemeine Tag und Fuhr- löhne — — — —	337 fl. 17 fr. 3 hl.
Stiftungen — — — —	17 fl.
Entschädigung der Wald- schützen wegen Hagelbe- schädigung — — — —	47 fl.
Quartiers und Vorkaufs- kosten u. amtsvergleich- ungs Aufwand — — — —	161 fl. 51 fr.
Fuhrkosten wegen aufge- hobener Koffproben — — — —	86 fl. 48 fr.
Auf Haltung des Fasel- vieh's — — — —	245 fl.
Auf Abhaltung Land- wirthschaftl. Feste — — — —	27 fl. 22 fr.
Weinberg und Obst Hut- lohn — — — —	7 fl. 21 fr.
Im Ausstand — — — —	288 fl. 2 fr. 3 hl.
Abgegangen u. Nachgelassen	19 fl. 57 fr. 5 hl.

Summe der Ausgaben 25,123 fl. 10 fr.

Das Vermögen der Stadtpflege besteht in  
verzinslichen Capitalien ic. 15,886 47 fr. 5 hl.  
unverzinsliche Aus-  
ständen — — — — 4,208 fl. 31 fr. 4 $\frac{1}{4}$  hl.

Im Ganzen — — — — 20,095 fl. 19 fr. 3 $\frac{1}{4}$  hl.  
Die Passiven dagegen 1,601 fl.

Rest Activ Ver-  
mögen — — — — 18,494 fl. 19 fr. 3 $\frac{1}{4}$  hl.  
Im vorigen Jahr  
betrug es — — — — 15,343 fl. 52 fr. 4 $\frac{1}{4}$  hl.  
Die Zunahme von 3150 fl. 26 fr. 5 hl. rührt  
hauptsächlich von dem Erlöß aus dem alten  
Rathhaus her.

### Die eingeseiften Dreizehn.

Folgender Schwank, den ein Schauspieler aus  
Detmold an der Gastafel zu Pyrmont erzählte,  
dürfte einen guten Stoff zu einer Posse oder  
wenigstens zu einer possenhaften Scene liefern.  
— „Voriges Jahr,“ so erzählt der Schauspie-  
ler, „logirte ich zu Frankfurt im Weidenhofe.  
Ich hatte damals Geld, und wenn ich Geld  
habe, sticht mich der Haser. Nun hatte ich  
kurz zuvor in Wiesbaden einen alten Barbier  
gespielt, und war mit allem, was zu dieser  
Rolle gehört, versehen. So klopfte ich denn

eines Morgens, vollständig als Bartträger  
ausgerüstet, in dem Stockwerke, wo ich wohnte,  
rechts und links an zwei Thüren an. „Kein  
Barbier gefällig? Wünschen der Herr rasirt zu  
werden?“ Ein Duzend Herren nahmen mich  
an, ich seifte sie kunstmäßig ein. „Mein Gott!“  
rief ich dann, „Ich habe auf Nummer so und  
so mein Messer liegen lassen; in einer Minute  
bin ich wieder hier.“ Nachdem so das Duzend  
glücklich angeweißt war, warf ich meine Ver-  
rückte ab, wechselte den Rock und bemalte mich  
selber. Mittlerweile waren meine Kunden auf  
die Haussur gelaufen und schrien nach dem  
Barbier. Ich mischte mich unter sie und tobte  
und fluchte am ärgsten unter allen, indem ich  
vom Weidenhof, von den Frankfurter Bürger-  
meistern u. s. w. Genugthuung für diesen Hohn  
verlangte. Der Wirth, die Kellner, die Stu-  
benmädchen und an 20 andere Gäste eilten her-  
bei, ja sogar die Barbier, die im Weidenhof  
die Bärte der Gäste abzunehmen pflegen, stell-  
ten sich, ihre Unschuld beheurend, ein. Ein  
unermessliches Gelächter erhob sich bei dem An-  
blick der dreizehn Eingeseiften. Der Wirth be-  
mühte sich vergebens, mich zu besänftigen. —  
Man fragte und forschte hin und her, aber die  
Sache blieb ein Geheimniß, das ich jetzt, da  
sie verjährt ist, zum erstenmal an's Licht ziehe.

### Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 30. April 1841.

Preise.

Fruchtgattungen.

	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niederste
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Weizen .	— —	— —	— —
„ Kernen . .	— —	— —	— —
„ Gerste . .	6 —	— —	— —
„ Gemischtes	— —	— —	— —
„ alter Dinkel	— —	— —	— —
„ neuer Dinkel	5 30	5 24	5 18
„ Haber . .	3 40	3 36	3 30
Simri Ackerbohnen	— 56	— 52	— —
„ Welschkern	— 58	— 56	— —
„ Erbsen . .	— —	— —	— —
„ Linsen . .	— —	— —	— —
„ Wicken . .	— 54	— 48	— —

Kornhausmeister, Stadtrath Häberle.